



Traunstein, lebendiges Zentrum des Chiemgaus

Fraktionsvorsitzender Peter Forster

Arbeiten für Traunsteins Zukunft!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, seit 2008 gehöre ich dem Stadtrat an. Im Oktober 2016 übernahm ich von meiner Fraktionskollegin Ingrid Bödeker den Vorsitz in der SPD-Stadtratsfraktion. Ich freue mich, in dieser Funktion verstärkt für Traunsteins Zukunft mitarbeiten zu können. Gerne setze ich die freundschaftliche, aufgeschlossene Zusammenarbeit mit unserem Oberbürgermeister Christian Kegel fort. Sein Prinzip ist es ja, vor wichtigen Entscheidungen mit allen Fraktionen, Räten und Betroffenen das Für und Wider gemeinsam abzuwägen. Diese demokratische Stärke ist gefragt, nicht etwa selbstherrliches Agieren!



Im Gespräch über Traunstein: OB Christian Kegel, 3. Bürgermeisterin Waltraud Wiesholler-Niederlöhner, Fraktionsvorsitzender Peter Forster

In der ersten Hälfte dieser Sitzungsperiode hatten sich Stadtrat, Oberbürgermeister und Stadtverwaltung auch mit „finanzschweren“ Beschlüssen aus der Stadtratszeit von 2008 – 2014 zu befassen, für die nun das Geld gebraucht wird. Ich nenne als Beispiele zwei große Brocken, nämlich die Sanierung und den Umbau des Veranstaltungszentrums Klosterkirche und den mehrmals gestiegenen Finanzaufwand der Stadt am Bau der neuen AKG-Turnhalle und deren Ausbau zu einer Versammlungsstätte. Aber es ging und geht auch um weiteres sehr Wichtiges, z.B. um mehr bezahlbare Wohnungen in Eigenheimen und Mehrgeschosshäusern der wachsenden Stadt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, auch in dieser Ausgabe berichten wir Ihnen über wichtige und aktuelle Punkte der Stadtpolitik und nehmen zu den Themen Klosterkirche, Bahnhof, Schulen und Wohnungsbau Stellung.

Ihre SPD-Stadtratsfraktion, Juli 2017

Um nötige Einnahmen für die Stadt zu gewinnen und Arbeits-, Existenz- sowie Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen, halten die SPD-Fraktion und ich auch eine maßvolle Ausweisung von Gewerbegrund (gut durchgrünte Planung) für erforderlich.

Es geht dabei nicht um „Discounter auf der grünen Wiese“, sondern um ganz normales Gewerbe, das seinen Platz in Traunstein braucht und keinen in der Innenstadt findet. Das Schlagwort „Keine Discounter auf der grünen Wiese“ war schon 2014 ein verwirrendes reines Wahlkampfmanöver, denn der Stadtrat hatte längst vorher die Planung auf „normales Gewerbe“ und nicht auf Einzelhandel ausgelegt.

Sehr zu hoffen ist, dass es bald weiter geht mit der stockenden Entwicklung des Bahnhofsgeländes und dass es gelingt, die Bebauungsplanung möglichst im Einvernehmen mit den Grundeigentümern (Gewerbe, Parken, Wohnen und Hotel sind denkbar) konkret anzugehen.

Sachliche, Traunstein orientierte Arbeit biete ich allen an: Bürgern, allen Stadtratskolleginnen und -kollegen, der Verwaltung und der Öffentlichkeit.

Haltet die Traun rein –

ich will mich rein traun!

Dieser Jahrzehnte alte und doch immer wieder aktuelle Aufruf gilt nicht nur für das Gewässer selbst, meint die Traunsteiner SPD. Sie bittet deshalb alle, die dort die Ruhe genießen oder mit Freunden feiern wollen, die Sandbänke und Uferstreifen sauber zu halten und Partyreste mitzunehmen.

Veranstaltungszentrum Klosterkirche

Seit 1991 organisiert die Kulturfördervereinigung ARTS ehrenamtlich in der 1789 erbauten ehemaligen Klosterkirche Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und andere Veranstaltungen, soweit es die Witterung zulässt. Notwendig gewordene Arbeiten für Gebäudeunterhalt und die Sanierung des Kunst- und Kulturraums waren Anlass auch über Verbesserungen nachzudenken. Nach schwierigen Debatten ist nun die Baumaßnahme voll im Gange und verläuft planmäßig, berichtet Oberbürgermeister Christian Kegel.



OB Christian Kegel im Gespräch mit den Landtagsabgeordneten der SPD Günter Knoblauch (li) und Fraktionsvorsitzenden Markus Rinderspacher (re)

Er zeigte sich erfreut, dass die Stadt vom Staat 4,3 Millionen € (mehr als die Hälfte der Kosten) Fördermittel erhält. „Hätten wir nur eine Verzögerung des Beschlusses von wenigen Monaten gehabt, hätten wir die Städtebauförderung nicht mehr erhalten“, merkt er aufatmend an und ergänzt, dass man sich über einen Zuschuss der Landesstiftung von 384.000 € und eine Sammlung von ARTS über rund 270.000 € freue. So kann nicht nur der mehr als 300 Jahre alte Veranstaltungsort erhalten, sondern künftig für das Publikum und die Künstler barrierefrei und wesentlich verbessert (Foyer, Publikumsgarderoben, Umkleiden, Aufzug, Heizung, Toilettenanlage usw.) angeboten werden.

Freiwillige Leistungen der Stadt - wichtig für Bürger und Gesellschaft

Immer wieder ist zu hören, man müsse die freiwilligen Leistungen der Stadt einschränken, dann hätte man auch mehr Geld in der Stadtkasse. Die freiwilligen Leistungen, das sind u.a. Gelder für Vereine und die Jugendarbeit, Sport und Kultur, für Grünanlagen, Bücherei und vieles mehr, was eine Stadt lebens- und liebenswert macht. Immer wieder neu sind Überlegungen für Verbesserung oder Vereinfachungen erforderlich. Man sollte aber auch beachten, dass oft die laut erhobene Forderung nach Personalkürzungen in Wahrheit eine Forderung nach Leistungseinsparung ist. Und die trifft die Bürger direkt, die sich in der Stadt

wohlfühlen wollen. An solchen „Spar“-Aktionen beteiligt sich die SPD im Interesse der Bürger und der Zukunft der Stadt nicht. Ihre Forderung lautet: Anerkennung von guter Arbeit, weg vom Schielen nach Applaus für pauschale Kritik und hin zu sachlicher Arbeit! Unsere Stadt hat das verdient!

Warum dauert das so lange?

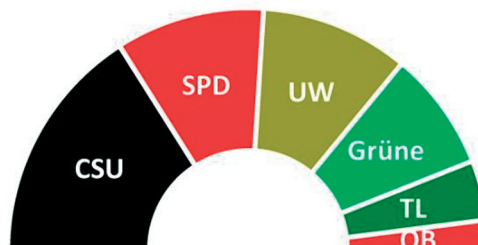
Ja zur Möglichkeit für Betriebe sich in Traunstein erweitern und neu ansiedeln zu können;

Nein zu weiterem großflächigen Einzelhandel am Stadtrand;

Ja zur Entwicklung des Brachlandes am Bahnhof!

Immer wieder neu unterstreicht die SPD-Fraktion neben ihrer Forderung nach einer ausreichenden Wohnraumversorgung diese Anliegen. Das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs ist nach ihrer Überzeugung ideal für eine innerstädtische Gewerbeansiedlung, Parkplatzverbesserung und auch Wohnbau. Selbstverständlich sei man interessiert an einer baldigen einvernehmlichen Lösung, doch leider ziehen sich die Gespräche mit den Nachfolgeorganisationen der Bahn äußerst zäh dahin, so dass schon manche Forderung nach einer einseitig von der Stadt betriebenen Planung laut wird.

So schaut's z. Zt. im Stadtrat aus:



Die 25 Sitze teilen sich wie folgt auf: 8 CSU, 5 SPD, 5 UW, 4 Bündnis 90 Die Grünen, 2 Traunsteiner Liste und Oberbürgermeister Christian Kegel (SPD)

Kommentar zur Sitzverteilung im Stadtrat

So mancher Traunsteiner Bürger wird sich fragen, warum ein so engagierter und aufgeschlossener OB wie Christian Kegel zuweilen solche Mühe hat, wichtige und oft lang geplante Vorhaben zu verwirklichen. Die Sitzverteilung im Stadtrat gibt die Antwort. Von 25 Stimmen hat der OB bei der jetzigen Konstellation mit „seiner“ Fraktion 6 Stimmen. Für eine Mehrheit müssen aus den vier anderen im Rat vertretenen Parteien noch mindestens 7 Stimmen gewonnen werden. Dieses Unterfangen gestaltet sich bei größeren und vor allem publikumswirksamen Projekten (Beispiele: Haushalt und Klosterkirche) oft äußerst schwierig. Man hat manchmal den Eindruck, dass die Parteipolitik und die Suche nach Beifall eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen. Wie sagt der Bayer: So duats sei!

Viel Geld für Traunsteins Mittelschule sowie die Grundschulen

Die „Schullandschaft“ hat sich in den letzten Jahren völlig gewandelt. Auch in Traunstein werden die gebundene als auch die offene Ganztagschule sehr gut angenommen. Viele Eltern ziehen die Ganztagsbetreuung bis 16:00 Uhr der „nur“ Mittagsbetreuung vor, wie eine Umfrage ergab. Die Kinder bekommen Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Förderangebote und haben Freizeit für Sport, Musik und künstlerisches Gestalten an den Schulen. Für alle diese Angebote müssen aber auch die Räume bereitgestellt werden, deshalb wird an den Schulen, für die die Stadt zuständig ist, zurzeit überall gebaut.



Der Anbau der Ludwig-Thoma-Schule wird zum neuen Schuljahr fertig sein.

Außerdem wird auch der Pausenhof der Ludwig-Thoma-Schule neu gestaltet.

Mit dem Erweiterungsbau der Franz-von-Kohlbreunner-Mittelschule wurde im Frühjahr begonnen. In Haslach muss zunächst das Dach der Grundschule saniert werden, auch dort ist noch ein Anbau geplant. In Kammer wird der Kinderhort fertiggestellt, ein Anbau an die Kindertagesstätte (siehe Foto).



Bald können die Kammerer Schulkinder die neuen Hort-Räume nutzen

Die Stadt baut Wohnungen

Das Fehlen von preisgünstigem Wohnraum wird in fast allen Gemeinden Deutschlands beklagt, auch in Traunstein. Die SPD setzt sich deshalb nicht nur weiter für Baumöglichkeit für Eigenheime ein, sondern auch für weitere Mietwohnungen. Aufgrund der staatlichen Förderung von 30% können Miethäuser von Gemeinden so finanziert werden, dass die Wohnungen zu einer für Neubauten günstigen Miete

entstehen. Dem Vorschlag von Oberbürgermeister Christian Kegel zum Bau eines Hauses mit Aufzug für 12 Mietwohnungen im Stadtbereich Haidforst ist der Stadtrat gefolgt. Es steht der Stadt gut an, wenn sie nicht nur bezahlbaren Wohnraum fordert, sondern auch selbst schafft, meint die SPD-Fraktion. Darauf müsse man auch in Zukunft setzen und auf die Anforderungen immer wieder neu reagieren.

Sehr erfreulich: Der Hauptbahnhof des Chiemgaus ist barrierefrei und erneuert!

Seit vielen Jahren ist Traunsteins Bahnhof Baustelle. Viele Arbeitsschritte warten nötig, um seine barrierefreie Erreichbarkeit zu erzielen und das bequeme Ein- und Aussteigen ohne Stufen zu ermöglichen. Nun ist dieser Umbau vollendet; ein Grund zur Freude, wenn gleich noch einige „Restarbeiten“ zu erledigen sind.



Eine kleine geschichtliche Erinnerung:

1988 – 1990 wurde der Bahnhofsvorplatz umgebaut, die zentrale Bushaltestelle und eine Tiefgarage errichtet (Stadt), die DB modernisierte später das Empfangsgebäude. 2006 beschließt der Stadtrat die städtische Unterführung zu verlängern, um den Fußgängern das gefährliche Überqueren der Güterhallenstraße zu ersparen (Anlass: Neubau für das Annette-Kolb-Gymnasium). 2007, nach Gesprächen zwischen dem DB-Konzernbeauftragten für Bayern und OB Stahl und nach zwei Bahnhof-Konferenzen mit allen Beteiligten vereinbaren Stadtrat und DB die gesamten Umbaumaßnahmen.

Nach der Verlängerung der Fußgängerunterführung durch die Stadt und dem Anschluss der Bahnsteige daran (früher extra Bahnsteigunterführungen), dem Bau zweier Aufzüge durch die Stadt, einem durch die DB, der Errichtung neuer Fahrradabstellanlagen und dem Umbau der zentralen Bushaltestelle, wird der Bahnhof nach Abschluss des Bahnsteigumbaus dem Namen „Hauptbahnhof des Chiemgaus“ wieder gerecht.

OB Kegel: „Auch hier hat Traunstein Glück gehabt, es gibt größere Städte, die heute noch auf die Planung des barrierefreien Ausbaus warten“.

21. Juli 2017

Herzliche Einladungen: Lindl-Rad'n, Start 14.00 Uhr



Seit den 70er Jahren wirbt die Traunsteiner SPD für das Radfahren in der Stadt und lädt alljährlich auch öffentlich zu einer Freizeit-Ausfahrt ein. Wieder ist der Start an der städtischen Hütte am Röthelbachweiher (hinter dem Erlebniswarmbad). Entlang der Traun geht es bis zur Straße nach Empfung, dann auf dem Radweg entlang der Kreisstraße TS 1 und über die Abzweigung nach Trenkmoos zum Tierheim. Dort erfrischt eine kleine Pause und es besteht die Möglichkeit an einer kurzen Führung teilzunehmen. Anschließend führt die gleiche Strecke zurück zum Röthelbachweiher.

Sommerfest ab 16.00 Uhr am Röthelbach-Weiher



Herzlich laden wir Mitglieder und Gäste, klein und groß ein, sich bei unserem Sommerfest zu unterhalten, die Landschaft, Speisen und Getränke zu genießen – sich einfach einen gemütlichen Nachmittag zu machen. Die Hütte erreicht man über die Straße zum Hochberg. Am Fuß des Berges links abzweigen. Parkmöglichkeit direkt am Weiher, zu Fuß erreicht man die Hütte dann in 3 Minuten.

Impressum: Der Stadtbrief bringt Informationen und Meinungen zur Traunsteiner Kommunalpolitik. Herausgeber: SPD-Stadtratsfraktion Traunstein; Redaktion Ingrid Bödeker, Gestaltung und presserechtlich verantwortlich Peter Forster.



Oberbürgermeister Christian Kegel:

Was ich noch gerne sagen möchte:

Die vorhergehenden Seiten zeigen eindrucksvoll, dass viele Investitionen dieses Jahres unseren Kindern zugutekommen. Die Sanierung sowie der Umbau der Klosterkirche zu einem ganzjährig nutzbaren Veranstaltungszentrum setzen neue Impulse für die Entwicklung Traunsteins. Freuen wir uns darüber und setzen unsere Arbeit mutig fort!

Herzlich vergelt's Gott sage ich allen, die sich in ihrer Freizeit für die Gesellschaft engagieren, ob in Vereinen, Rettungsdiensten, Feuerwehr, Kirchen, Sport oder Kultur. Sehr vieles wäre ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich; dabei denke ich auch an die häusliche Pflege. Bitte stellen Sie Ihre Kräfte dem Gemeinwesen auch künftig zur Verfügung!



Unsere Kandidatin für die Bundestagswahl Dr. Bärbel Kofler

Unser Regierungsprogramm für die Bundestagswahl am 24.09.17 steht:

Es ist **Zeit für mehr Gerechtigkeit**, die wollen wir mit unserem Regierungsprogramm (auf www.spd.de) umsetzen:

Gerecht ist, wenn Männer **und** Frauen von ihrer **Arbeit** in gleicher Weise leben können.

Gerecht ist, wenn jedem Kind in Deutschland der Weg zu guter **Bildung** offen steht. Unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.

Gerecht ist, wenn neben der Arbeit auch Zeit für die **Familie** bleibt.

Gerecht ist, wenn wir uns auf eine **sichere Rente** verlassen können.

Gerecht ist, wenn wir jetzt in die Zukunft unseres Landes investieren.

Dafür brauchen wir ein **gerechtes Steuersystem**.